

Wie ist die weitere Behandlung?

Wunde und Verband

Die Patienten werden mit einem kleinen wasserabstoßenden Schutzpflaster entlassen und können mit diesem kurz duschen. Je nach Bedarf kann das Schutzpflaster vom Patienten selbst gewechselt werden. Das eigentliche Klammerpflaster wird in der Regel eine Woche nach der Operation entfernt. Das kann beim Hausarzt oder in unserer Ambulanz erfolgen.



Ambulante Nachbehandlung

Der gewünschte Therapieeffekt, das heißt die Verkleinerung und im Idealfall die komplette Auflösung des Knotens, kann noch einige Wochen bis Monate dauern. Daher sind regelmäßige sonografische Verlaufskontrollen und bei bestimmten Erkrankungen auch Blutuntersuchungen erforderlich. Diese Kontrollen übernimmt in der Regel der einweisende Nuklearmediziner, Endokrinologe oder Hausarzt.

Arbeitsfähigkeit / Belastbarkeit

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit hängt in erster Linie vom Befinden und dem Beruf des Patienten ab und beträgt im Durchschnitt etwa eine Woche. In dieser Zeit sollte sich der Patient bis auf normale alltägliche Aktivitäten körperlich noch schonen.

Die Klinik



Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Udo Zieren
Facharzt für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
Vorsitzender SchilddrüsenZentrum Köln
Gründer Deutsches Schilddrüsenzentrum
hansudo.zieren@sana.de

Sprechstunden

Spezial-Sprechstunde Schilddrüse:

Montag – Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
nach telefonischer Vereinbarung

Chefarzt-Sprechstunde Prof. Dr. med. Zieren:

Montag – Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Unsere Leistungen

- Thermoablation von Schilddrüsenknoten
- Durchführung aller Arten von Schilddrüsen-Operationen
- Minimal-invasive Operationstechniken
- Mikrochirurgische Operationstechniken
- Replantation von Nebenschilddrüsen
- Intraoperatives Neuromonitoring der Stimmbänder
- Intraoperativer pathologischer Schnellschnitt
- Intraoperative Parathormon-Bestimmung
- Fast-Recovery-Rehabilitationsprogramm



Sana-Krankenhaus Hürth GmbH

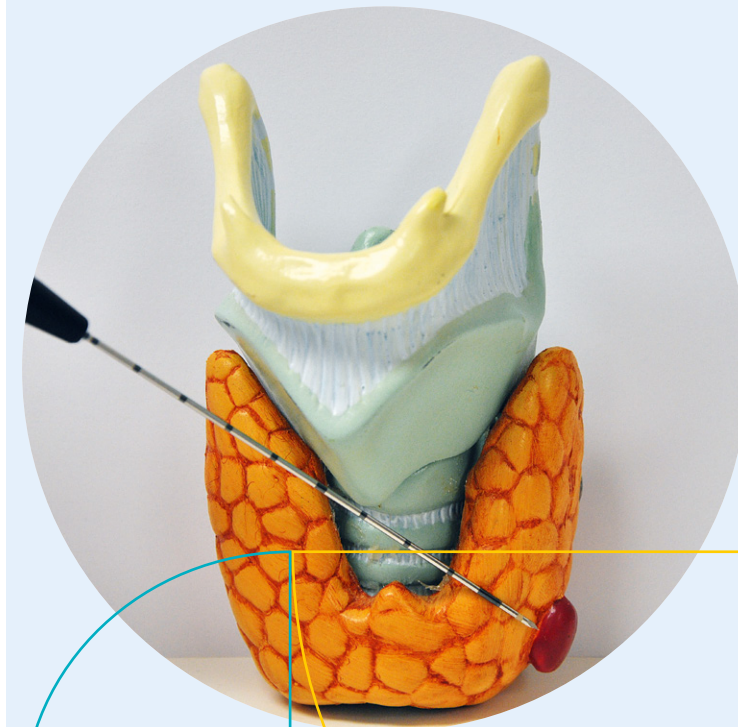
Klinik für Schilddrüsen-
und Nebenschilddrüsenchirurgie
Krankenhausstraße 42 | 50354 Hürth
Tel. 02233 / 594-160 / -612 | Fax 02233 / 594-102
schilddruesenzentrum@sana.de
www.sana.de/huerth



Sana-Krankenhaus
Hürth



Thermoablation Schilddrüsenknoten Behandlungsablauf



Klinik für Schilddrüsen-
und Nebenschilddrüsenchirurgie

Was ist eine Thermoablation?

Bei einer Thermoablation werden Schilddrüsenknoten durch gezielte Hitzeeinwirkung so geschädigt, dass sie durch körpereigene Reparationsvorgänge abgebaut werden können. Für eine Thermoablation kommen grundsätzlich nur Knoten in Frage, bei denen kein Krebsverdacht besteht. Aber nicht bei allen Knoten ist eine Thermoablation tatsächlich auch sinnvoll und erfolgversprechend. Das kommt immer auf die konkreten Befunde sowie die Erwartungen und Wünsche des einzelnen Patienten an und muss in jedem Fall individuell entschieden werden.

Notwendige Voruntersuchungen

Für die Entscheidung, ob eine Thermoablation möglich und sinnvoll ist, werden verschiedene Voruntersuchungen benötigt:

- Schilddrüsenwerte im Blut
- Ultraschalluntersuchung des Halses
- Szintigrafie der Schilddrüse
- Evtl. eine Feinnadelpunktion oder eine MIBI-Szintigrafie zum Krebsausschluss



Ambulante Sprechstunde

Die Patienten werden in der Regel mit den erforderlichen Befunden von ihrem Hausarzt, Nuklearmediziner oder Endokrinologen in die Spezialsprechstunde des Sana-Krankenhauses Hürth überwiesen. In dieser Sprechstunde kann auch direkt ein Therapie-Termin vereinbart und mit der konkreten Vorbereitung begonnen werden.

Wie läuft die Thermoablation ab?

Wir führen eine Thermoablation genauso gewissenhaft durch wie eine Schilddrüsenoperation. Daher erfolgt die Ablation unter stationären Bedingungen im Beisein eines Anästhesie-Teams unter absolut sterilen Bedingungen im OP-Saal.

Stationäre Aufnahme

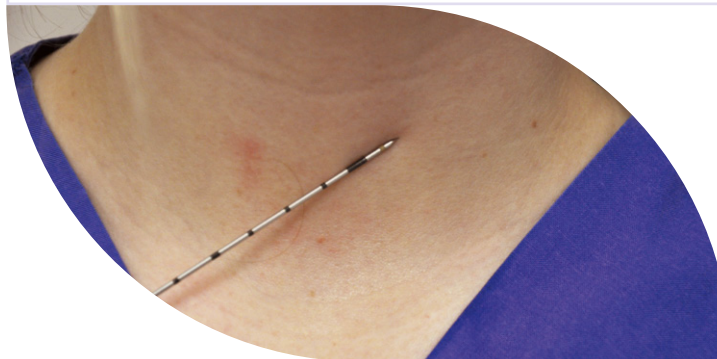
Die Patienten werden am Morgen der Therapie nüchtern in die stationäre Behandlung aufgenommen.

Betäubung

Die Thermoablation erfolgt in der Regel in lokaler Betäubung in einem sogenannten Dämmer Schlaf durch einen Narkosearzt. Durch den kurzen Dämmer Schlaf bekommt der Patient von der lokalen Betäubung und der Ablation nichts mit, ist aber nach der Ablation sofort wieder fit und ansprechbar.

Durchführung der Radiofrequenzablation

Zum Einführen der Ablationssonde ist eine kleine Punktion von etwa zwei Millimetern Durchmesser erforderlich. Die genaue Position richtet sich nach der Lage des Knotens und wird auch unter kosmetischen Gesichtspunkten festgelegt. Unter Ultraschallkontrolle wird die Therapiesonde zentral in dem Knoten platziert und dort ein gezielter Wechselstrom abgegeben. Die Behandlung selbst dauert in der Regel nur wenige Minuten. Danach wird die Punktionsstelle mit einem kleinen Klammerpflaster verschlossen.



Was geschieht danach?

Am Therapietag

Unmittelbar nach der Ablation werden die Patienten in ihrem Bett wieder auf die Station gebracht. Die lokale Betäubung hält noch mehrere Stunden an, sodass zunächst keine Schmerzen zu erwarten sind. Zusätzlich erhält der Patient für die ersten 24 Stunden ein leichtes Schmerzmittel in Tablettenform. Zur Vorbeugung und Linderung von Schwellungen wird der Hals mit Eiskrawatten gekühlt.

Bei glattem Verlauf können die Patienten bereits wenige Stunden nach der Thermoablation wieder trinken, essen und beim ersten Mal noch in Begleitung einer Pflegekraft aufstehen und die Toilette benutzen. Anschließend sind keine speziellen Limitationen erforderlich. Zur Vermeidung von Blutergüssen und Schwellungen sollten sich die Patienten körperlich noch schonen.



Am nächsten Morgen

Am nächsten Morgen erfolgt eine ärztliche Visite mit einer Kontrolle des Lokalbefundes und einer Blutuntersuchung.

Stationäre Entlassung

Bei regelrechtem Verlauf können die Patienten danach bereits wieder aus der stationären Behandlung entlassen werden.

Der Patient erhält bei Entlassung einen Arztbrief, einen eigenen Schilddrüsenpass und alle erforderlichen Rezepte und Bescheinigungen.